



Psychometrische Prüfungen des Fragebogens zur Sozialen Unterstützung (F-SozU)

Gabriele Helga Franke, Marena Borchert &
Jennifer Schneiderwind

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Standort Stendal,
Studiengänge Rehabilitationspsychologie

Jena am Donnerstag, dem 25.09.2008
Gemeinsamer Kongress der DGMP und DGMS

Die 90er Jahre

- **1989** – Publikation des Handbuches zum F-SozU im dgvt-Verlag von Sommer & Fydrich
- **1994** – erste eigene Studie zum F-SozU
- SozU als Bindeglied zwischen Psychischer Belastung (SCL-90-R) und Krankheitsverarbeitung(EFK)

Heute

- **2007** – Publikation des Handbuches zum F-SozU im Hogrefe-Verlag von Fydrich, Sommer & Brähler
- **2008** – aktuelle eigene Studie zum F-SozU
- Heute?

Persönliche Vorbemerkung



Definitionsgrundlage für den F-SozuU

Durch die Fokussierung auf subjektiv wahrgenommene soziale Unterstützung wird derjenige Aspekt sozialer Interaktion erfasst, der die bedeutsamsten Zusammenhänge zu Variablen psychischer und physischer Gesundheit zeigt.

Hierbei sind kognitive Ansätze grundlegend.

Soziale Unterstützung

- wird operationalisiert als Ergebnis des individuellen Verarbeitungs- und Bewertungsprozesses der Person
- ist eher eine Umwelt- und weniger eine Persönlichkeitsvariable
 - Soziale Unterstützung ist sowohl Ergebnis der Interaktion zwischen dem Individuum und seiner Umwelt
 - als auch Ergebnis der individuellen Wahrnehmung und Verarbeitung

F-SOZU HAUPTSKALA

„EMOTIONALE UNTERSTÜTZUNG“

16 Items

- Von anderen gemocht und akzeptiert werden, Gefühle mitteilen können, Anteilnahme erleben.
- Beispiel: „Wenn ich mal tief bedrückt bin, weiß ich, zu wem ich gehen kann“

F-SOZU HAUPTSKALA

„PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG“

9 Items

- Praktische Hilfen bei alltäglichen Problemen erhalten können, z.B. etwas ausleihen, praktische Tipps erhalten, von Aufgaben entlastet werden
- Beispiel: „Wenn ich wirklich mal unter Stress stehe, werden mir auch mal Aufgaben abgenommen“

F-SOZU HAUPTSKALA

„SOZIALE INTEGRATION“

13 Items

- Einen Freundeskreis haben, gemeinsame Unternehmungen durchführen, Menschen mit ähnlichen Interessen kennen
- Beispiel: „Es gibt eine Gemeinschaft von Menschen (Freundeskreis, Clique), zu denen ich mich zugehörig fühle“

F-SOZU HAUPTSKALA

„SOZIALE BELASTUNG“

12 Items

- Sich abgelehnt, eingeengt, kritisiert, überfordert fühlen – negativer Aspekt sozialer Beziehungen
- Beispiel: „Meine Freunde/Angehörigen nehmen meine Gefühle nicht ernst“

F-SOZU NEBENSKALEN

- EU, PU, SI = WASU, wahrgenommene soziale Unterstützung
- Reziprozität: 4 Items
- Verfügbarkeit einer Vertrauensperson: 4 Items (Doppelauswertung)
- Zufriedenheit mit sozialer Unterstützung: 5 Items (Doppelauswertung)

ITEMS

Likert-Skalierung

- Die Items sind in Aussageform gestaltet
- Antworten werden auf einer 5-stufigen Likertskala erhoben („trifft nicht zu“ = 1 bis „trifft genau zu“ = 5)
- Zur Auswertung werden Items invertiert
- Teil B erhebt qualitative Aspekte des sozialen Netzes, d.h. konkrete Personen

Eigene Fragebogenstudie

- 411 Studierende,
144 (35%) m,
267 (65%) w
- Durchschnittsalter
24 Jahre (SD=3)
- Rehabilitations-
psychologie,
Medizin, BWL
- Soziodemographie
- IPC-Fragebogen
zu Kontrollüber-
zeugungen
(Krampen, 1981)
- FPI-R (Fahrenberg,
Hampel & Selg,
2001)
- SCL-90-R (Franke,
2002)

Faktorenanalytische Prüfung

1. „Soziale Belastung“, 15 Items, 29%
VA
2. „Soziale Integration und praktische Unterstützung“, 15 Items, 7% VA
3. „Emotionale Unterstützung durch Freunde“, 11 Items, 4% VA
4. „Emotionale Unterstützung durch eine Vertrauensperson“, 9 Items, 4%
VA

F1 „Soziale Belastung“ 15 Items

Nr.	Inhalt	h ²	r
BEL-28	Ich fühle mich in meinem Leben von Freunden/Angehörigen bedrängt und eingeengt	,54	,71
BEL-54	Wichtige Personen versuchen mir vorzuschreiben, wie ich zu denken und zu handeln habe	,46	,66
BEL-39	Es gibt Menschen, die mir ständig ein schlechtes Gewissen machen	,46	,65
BEL-35	Oft denke ich, dass meine Freunde/Angehörigen zu viel von mir verlangen und erwarten	,41	,62
BEL-38	Meine Freunde/Angehörigen nehmen meine Gefühle nicht ernst	,56	,61

F1 „Soziale Belastung“ 15 Items

- 12/12 Items der Skala Belastung
- 2/13 Items der Skala Soziale Integration
 - SI-30 „Ich wünsche mir von anderen mehr Verständnis und Zuwendung“ lädt auf F2
- 1/16 Items der Skala Emotionale Unterstützung
 - EU-45 „Ich wünsche mir mehr Hilfsbereitschaft und praktische Unterstützung“ lädt auf F2

F1 „Soziale Belastung“ 15 Items

- 2 Items mit Ladungen $< ,40$
 - SI-37 „Mit meinen Interessen und Hobbys stehe ich ganz alleine da“
 - BEL-05 „Ich fühle mich von wichtigen Personen abgelehnt“

F2 „Soziale Integration und praktische Unterstützung“ 15

Nr.	Inhalt	h ²	r
SI-43	Es gibt eine Gemeinschaft von Menschen (Freundeskreis, Clique), zu der ich mich zugehörig fühle	,45	,60
SI-17	Ich brauche mehr Menschen, mit denen ich etwas gemeinsam unternehmen kann	,48	,59
SI-22	Oft treffe ich zufällig Bekannte, mit denen ich erst mal ein Schwätzchen halte	,38	,59
PU-19	Wenn ich krank bin, kann ich ohne Zögern Freunde/Angehörige bitten, wichtige Dinge (z.B. Einkaufen) für mich zu erledigen	,44	,53
PU-31	Ich habe genug Menschen, die mir wirklich helfen, wenn ich mal nicht weiter weiß	,57	,52

F2 „Soziale Integration und praktische Unterstützung“ 15

- 9/13 Items der Skala Soziale Integration
 - SI-24 „Ich fühle mich oft als Außenseiter“ lädt auf F1
 - SI-9 „Viele meiner Freunde/Angehörigen haben eine ähnliche Einstellung zum Leben wie ich lädt < ,40
- 6/9 Items der Skala Praktische Unterstützung

F3 „Emotionale Unterstützung durch Freunde“, 11 Items

Nr.	Inhalt	h ²	R
EU-26	Es gibt Menschen, die Freude und Leid mit mir teilen	,56	,59
EU-15	Ich habe Freunde/Angehörige, die mich auch einfache mal umarmen	,49	,58
EU-27	Bei manchen Freunden/Angehörigen kann ich auch mal ganz ausgelassen sein	,49	,57
EU-14	Nach manchen Gesprächen fühle ich mich wirklich besser	,34	,55
EU-36	Es gibt Menschen, die zu mir halten, auch wenn ich Fehler mache	,50	,55

F3 „Emotionale Unterstützung durch Freunde“, 11 Items

- 7/16 Items der Skala „Emotionale Unterstützung“
- 3/9 Items der Skala „Praktische Unterstützung“
- 1/13 Items der Skala Soziale Integration
- Keine Doppelladungen und alle Ladungen > ,40

F4 „Emotionale Unterstützung durch eine Vertrauensperson“ 9

Nr.	Inhalt	h ²	r
EU-42	Ich habe einen sehr vertrauten Menschen, der für mich gut erreichbar ist	,63	,73
EU-53	Ich habe einen vertrauten Menschen, in dessen Nähe ich mich sehr wohl fühle	,66	,73
EU-29	Ich habe einen mir vertrauten Menschen, mit dem ich alle persönlichen Dinge besprechen kann	,70	,73
EU-44	Ich habe einen sehr vertrauten Menschen, mit dessen Hilfe ich in jedem Fall rechnen kann	,60	,64
EU-41i	Über ganz intime Dinge kann ich eigentlich mit niemandem sprechen (invertiert)	,56	,63

F4 „Emotionale Unterstützung durch eine Vertrauensperson“ 9

- 8/16 Items der Skala Emotionale Unterstützung
 - EU-20 „Wenn ich mal tief bedrückt bin, weiß ich, zu wem ich gehen kann“ lädt auf F3
- 1/13 Items der Skala Soziale Integration

ZUSAMMENFASSUNG

Ergebnisse der eigenen faktorenanalytischen
Prüfung

- Die Skala Soziale Belastung ist wichtiger
- Die Skalen Soziale Integration und Praktische Unterstützung verschmelzen
- Die Skala Emotionale Unterstützung teilt sich in zwei Facetten auf
 - die Facette der EU durch Freunde und
 - die Facette der EU durch eine Vertrauensperson

Reliabilität der Originalskalen

Skala	Franke 1994 N=142	Franke 2008 N=411	Handbuch N=2.507
EU (16)	0,91	0,90	0,89
PU (9)	0,82	0,80	0,81
SI (13)	0,89	0,86	0,81
BEL (12)	0,87	0,85	0,83
WASU (38)	0,95	0,94	0,93
K-22 (22)	0,93	0,91	0,91
REZ (4)	0,68	0,61	0,70
ZUF (5, Doppel)	0,90	0,79	0,76
VP (4, Doppel)	0,84	0,88	0,84

Reliabilität der 4 Faktoren

Skala	Franke 2008 N=411
F1 „Soziale Belastung“ (15)	0,88
F2 „Soziale Integration und praktische Unterstützung“ (15)	0,87
F3 „Emotionale Unterstützung durch Freunde“ (11)	0,86
F4 „Emotionale Unterstützung durch eine Vertrauensperson“ (9)	0,87

Korrelative Zusammenhänge mit dem IPC (Kontrollüberzeugung)

F-Sozu-Skalen	Internal	Powerful Others	Chance
SI (13)	,17	-,40	-,23
BEL (12)	-,14	,43	,27
WASU (38)	,25	-,41	-,21
K-22 (22)	,26	-,41	-,21
ZUF (5, Doppel)	,09	-,40	-,25
F1 Bela	,13	,45	,23
F2 SI + PU	,21	-,39	-,20
F3 EU Freunde	,27	-,34	-,17
F4 EU Vertrauensperson	,21	-,29	-,13

Korrelative Zusammenhänge mit dem IPC (Kontrollüberzeugung)

- Die Skala „Powerful others“ des IPC zeigt substantielle Zusammenhänge mit
 - SI, BEL, WASU, K-22 und ZUF
- Die Zusammenhänge mit den vier neuen Faktoren sind schwächer, deuten aber in die gleiche Richtung
- Inhaltlich waren die Zusammenhänge zu erwarten

Korrelative Zusammenhänge mit dem FPI-R (Persönlichkeit)

F-Sozu-Skalen	Lebenszufriedenheit	Gehemmt-heit	Extraversion	Emotionalität
SI (13)	,48	-,46	,43	-,46
BEL (12)	-,42			,49
WASU (38)	,44			-,40
K-22 (22)	,43			
REZ (4)	,47			
ZUF (5, D)				-,44
F1 Bela	-,43			,51
F2 SI + PU	,44	-,44	,44	-,42
F3 EU Freunde				
F4 EU Vertrauensperson	,40			

Korrelative Zusammenhänge mit dem FPI-R (Persönlichkeit)

- Die folgenden Skalen des FPI-R korrelieren substantiell mit den Originalskalen des F-SozU und mit den vier neuen Faktoren
 - Lebenszufriedenheit, Gehemmtheit
 - Extraversion, Emotionalität
- Die gefundenen korrelativen Zusammenhänge waren inhaltlich zu erwarten

Korrelationen mit der SCL-90-R (psychische Belastung)

F-Sozu-Skalen	ZWAN	UNSI	DEPR	AGGR	PARA	PSYC
EU			-,40		-,42	-,44
SI		-,51	-,50		-,49	-,44
BEL	,40	,51	,51	,41	,52	,43
WASU		-,49	-,48		-,49	-,47
K-22		-,50	-,48		-,51	-,49
ZUF		-,49	-,48		-,43	-,42
F1 Bela	,41	,53	,53	,42	,54	,46
F2 SI + PU		-,47	-,46		-,44	-,41
F3 EU Freunde		-,41			-,47	-,42
F4 EU Vertrauensperson						-,40

Korrelationen mit der SCL-90-R (psychische Belastung)

- Hohe psychische Belastung im interpersonalen Bereich (Unsi, Para, Psyc) geht mit schlechter sozialer Unterstützung einher
- Hohe depressive Belastung geht ebenfalls mit schlechter sozialer Unterstützung einher
- Diese Zusammenhänge waren theoretisch zu erwarten

Interkorrelationen

	EU	PU	SI	BEL	F1 Bel	F2 SI + PU	F3 EU Freun de	F4 EU VP
EU	-				-,58	,69	,86	,93
PU	,67	-			-,46	,86	,77	,58
SI	,70	,68	-		-,70	,92	,69	,64
BEL	-,53	-,41	-,62	-	,98	-,53	-,50	-,45
F1					-			
F2					-,60	-		
F3					-,55	,71	-	
F4					-,50	,60	.68	-

F-SozU herkömmliche Auswertung Nach 1989 nicht geändert

- Inhaltlich gut nachvollziehbare Skalen EU, PU, SI, (WASU) und BEL
- Lassen sich faktorenanalytisch nicht alle replizieren
- Kurzformen führen nur noch zu einem Wert – wie wichtig sind die vier Hauptskalen in der Anwendung?

F-SozU vier neue Faktoren Is it time for a change?

- Stichprobenabhängigkeit der vorliegenden Ergebnisse?
Studierende? 2/3 weiblich?
- Wichtigkeit BEL?
- Zusammenfügen SI+PU?
- EU-Freunde und EU-Vertrauenspersonen trennen?

Diskussion

Literatur

- Fahrenberg, J., Hampel, R. & Selg, H. (2001). *FPI-R. Das Freiburger Persönlichkeitsinventar*. Göttingen: Hogrefe, 7., überarbeitete und neu normierte Auflage.
- Franke, G.H. (1994). Testtheoretische Überprüfung des Fragebogens zur Sozialen Unterstützung. *Zeitschrift für Medizinische Psychologie*, 3, 168-177.
- Franke, G.H. (2002). *SCL-90-R. Die Symptom-Checkliste von L.R. Derogatis*. Göttingen: Hogrefe, 2., vollständig überarbeitete und neu normierte Auflage.
- Fydrich, T. & Sommer, G. (2003). Diagnostik sozialer Unterstützung. In M. Jerusalem & H. Weber (Hrsg.), *Psychologische Gesundheitsförderung* (S. 79-104). Göttingen: Hogrefe.
- Fydrich, T., Sommer, G. & Brähler, E. (2007). *F-Sozu. Fragebogen zur Sozialen Unterstützung*. Göttingen: Hogrefe.
- Krampen, G. (1981). *IPC-Fragebogen zu Kontrollüberzeugungen (Locus of Control)*. Göttingen: Hogrefe.



Ich danke Melanie Jagla, Susanne Jäger, Marena Borchert und Jennifer Schneiderwind und der dritten Mastermatrikel Rehabilitationspsychologie für ihre – nicht nur soziale – Unterstützung

**Mit einem Blick auf
meine soziale
Unterstützung
danke ich Ihnen für
Ihre Aufmerksamkeit,
Ihre GHF**

**Kontakt:
Gabriele.franke
@hs-magdeburg.de**